Eine ältere und eine jüngere Dame versuchten noch die Strassenbahn zu erklimmen[...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Polieren bitte!"

Die Polizei nahm einen Automobilisten fest, der ohne Führerschein auf der falschen Seite einer verbotenen Straße in trunkenem Zustand angetroffen worden war. Aus den Papieren ergab sich, daß es sich um den Anzeigenwerber für ein Buch handelte mit dem Titel ‹Handbuch für Sicherheit im Straßenverkehr›. OM

Eine ältere und eine jüngere Dame versuchten noch die Straßenbahn zu erklimmen. Der Kondukteur aber nahm nur die junge mit. «Wollen Sie eine Mutter von der Tochter trennen», protestierte die andere. «Hm», überlegte der Kondi, «steigen Sie ein. Ich habe das einmal im Leben probiert – und das genügt mir!» Frafebo